



Einladung

zu Gastveranstaltungen von

Prof. Dr. Joop van der Horst
Universiteit Leuven

Donnerstag 5. Mai 2011, 18.15-19.45 Uhr, SOD-0-002
und
Freitag 6. Mai 2011, 14.00-15.45 Uhr, SOD-0-002

Das Ende der Standardsprache

Donnerstag 5. Mai 2011, 18.15-19.45 Uhr, SOD-0-002

In dieser Vorlesung werden die Probleme der Standardsprachen und der Sprachen im Allgemeinen untersucht, mit welchen momentan ganz Europa kämpft. Im Moment bildet sich ein vollkommen neues Gleichgewicht zwischen der geschriebenen und gesprochenen Sprache aus und die Art des Lesens und Schreibens verändert sich schneller als zuvor. Es ist dieser Wechsel der Sprachkultur, der momentan für grosse gesellschaftliche Unruhe bezüglich der Sprache sorgt.

Langfristige Sprachentwicklungen

Freitag 6. Mai 2011, 14.00-15.45 Uhr, SOD-0-002

Bereits 1921 hat E. Sapir auf das Bestehen langfristiger Sprachentwicklungen in mehreren europäischen Sprachen hingewiesen, unter anderem im Bezug auf den Verlust der Fälle und der Verbflexion, sowie auf das Aufkommen der festeren Satzstellung, der Artikel und Hilfsverben und einer grösseren Rolle der Präpositionen. Diese Sprachen entwickelten sich vom Stadium I in das Stadium II. Sapir spricht jedoch nicht über eine Tendenz der letzten Jahrhunderte, nämlich das Auftreten von immer mehr idiomatischen Verbindungen (eine Zunahme die wir auch in vielen europäischen Sprachen sehen). Es gibt gute Gründe um heute von einem Stadium III zu sprechen.

Die Gastvorträge finden auf Niederländisch statt. DozentInnen, Studierende und weitere Interessierte sind zu diesen Gastvorträgen herzlich eingeladen.

Zürich, 14. März 2011

Prof. Dr. Bernd Roeck, Dekan
Prof. Dr. Elvira Glaser
Dr. Marja Clement